

Guten Tag,

am Montag haben Sie in der Ratssitzung auch zu entscheiden, ob sich die Stadt Leverkusen an der Finanzierung einer Machbarkeitsstudie zur Zukunft der Diepental Sperre beteiligen soll. Sagen Sie jetzt bitte nicht spontan „Nein“, weil der Rat der Stadt Leichlingen in einer **nicht-öffentlichen** Sitzung mit knapper Mehrheit eine Mitfinanzierung der Studien abgelehnt hat. Bitte prüfen Sie erst noch einmal die Fakten und die Argumente der Initiative „Rettet die Talsperre Diepental“, die mittlerweile von fast 17.000 Bürgerinnen und Bürgern vorwiegend aus Leverkusen, Leichlingen, Burscheid, Solingen und Wermelskirchen unterstützt wird.

#### **Die Fakten:**

In einer Presse-Mitteilung des Wupperverbandes vom 13. August 2013 heißt es u.a.:

„Der Wupperverband hatte vorgeschlagen, eine Machbarkeitsstudie mit budgetierten Gesamtkosten in Höhe von maximal 30.000,-- Euro in Auftrag zu geben. Bisher hatten sich der Wupperverband und die Stadt Leverkusen bereit erklärt, sich jeweils mit einem Drittel, also 10.000,-- Euro zu beteiligen.....

Die Mitglieder des Ausschusses der Stadt Leichlingen erwarten bei der Entwicklung der privaten Talsperre ein deutliches Bekenntnis der Eigentümer und Vorteilshabenden durch die Mitfinanzierung der Machbarkeitsstudie.

Der Wupperverband und die Verwaltung der Stadt Leichlingen wurden beauftragt, mit den Eigentümern zu verhandeln.“

Komplette Presse-Mitteilung siehe hier:

[http://www.wupperverband.de/internet/web.nsf/id/li\\_pm\\_diepental Sperre\\_20130822.html](http://www.wupperverband.de/internet/web.nsf/id/li_pm_diepental Sperre_20130822.html)

Eine Verhandlung im Sinne von „miteinander sprechen“ hat es nach Aussagen der Eigentümer der Talsperre nicht gegeben. Stattdessen erhielten die beiden Eigentümer Ursula Halbach (unterer See mit Kraftwerk) und Ernst Halbach (oberer See und Gastronomiebetriebe) sowie Peter Halbach (kein Eigentum an einem der beiden Seen) ein vom Wupperverband und Bürgermeister der Stadt Leichlingen unterzeichnetes Schreiben. Darin heißt es u.a.:

„Die Mitglieder des Ausschusses der Stadt Leichlingen erwarten bei der Entwicklung der privaten Talsperre ein deutliches Bekenntnis der Eigentümer und Vorteilshabenden durch Mitfinanzierung der Machbarkeitsstudie. Hieraus ergibt sich, dass anstelle der bisherigen Drittelung der Kosten für die Studie eine Sechstelung der Kosten erfolgen muss, d. h. wir erwarten eine Beteiligung von Ihnen in Höhe von 5000 Euro. Die Kosten von 30.000 Euro werden sich dann zu gleichen Teilen zwischen Stadt Leverkusen, der Stadt Leichlingen, dem Wupperverband sowie den Familien Ernst Halbach, Ursula Halbach und Peter Halbach aufteilen. Im Auftrag des Ausschusses für Bauwesen, Umweltschutz und Stadtentwicklung (BUS) der Stadt Leichlingen bitten wir bis zum 20.09.2013 um Ihre Zusage, sich gemäß dem o. a. Finanzierungskonzept zu beteiligen. Ist bis dahin erkennbar, dass Ihr privates Engagement zur Entwicklung der privaten Talsperre nicht erfolgt, wird die Stadt Leichlingen

nach aktueller Beschlusslage ihren Anteil an der Finanzierung der Machbarkeitsstudie nicht erbringen. Infolge dessen kann die Beauftragung der Studie dann nicht erfolgen.“

Peter Halbach – nicht Eigentümer der Talsperre – und sein Bruder Ernst Halbach (Eigentümer des oberen Sees) haben dem Vorstand des Wupperverbandes, Herrn Prof. Wille, mit Kopie an den Leichlinger Bürgermeister Müller daraufhin am 10.09.2013 u.a. Folgendes geschrieben:

„Nachdem unsere Familie seit Jahrzehnten sehr viel Geld in den Erhalt der Talsperre investiert hat (Entschlammung) und uns Möglichkeiten der Einnahmegenerierung durch ... das Verbot des Bootsfahrens auf der großen Sperre genommen worden sind, tun wir uns sehr schwer, uns an einer Machbarkeitsstudie zu beteiligen, die möglicherweise das Ende der Talsperre bedeutet. Dennoch wollen wir den gegenwärtigen positiven Verlauf Ihrer Bemühungen unterstützen und bieten Ihnen gemeinsam 5.000 Euro als Beteiligung an .... Wir erklären hiermit ausdrücklich, dass wir zukünftig nur noch Projekte im Rahmen unserer wirtschaftlichen Möglichkeiten unterstützen werden, die darauf gerichtet sind, die Talsperre Diepental bzw. das Erholungsgebiet zu erhalten.“

„Auf unser Angebot“, sagt Peter Halbach, „haben weder der Wupperverband noch die Stadt Leichlingen reagiert. Es hat keinerlei Gespräch gegeben. Wir haben erst aus der Presse und der Pressemitteilung des Wupperverbandes erfahren, wie der Rat der Stadt Leichlingen in nicht öffentlicher Sitzung mit knapper Mehrheit entschieden hat.“

Ursula Halbach hatte auf die „Zahlungsaufforderung“ nicht reagiert. Auf Facebook hat sie ihre Sicht dargestellt: „Bei dem ‚Runden Tisch‘ im Sommer wurde über die Machbarkeitsstudie sowohl zum Erhalt als auch zur Renaturierung gesprochen. Das Protokoll bestätigt eine Zusage der Kosten vom Wupperverband, der Städte Leichlingen und Leverkusen. Wir haben gegen Ende der Sitzung noch einmal nachgefragt. .... ‘machen Sie sich keine Sorgen Herr Weiglhofer-Halbach ... die Kosten teilen sich der Wupperverband und die Städte Leichlingen und Leverkusen‘ .... so Herr Wille vom Wupperverband.“ Außerdem hat Ursula Halbach noch einmal herausgestellt, dass sie bereit ist, ihre Talsperre an den Wupperverband oder die Städte Leverkusen und Leichlingen abzugeben.

In der Pressemitteilung des Wupperverbandes vom 9. Oktober 2013 heißt es zur Entscheidung des Rates der Stadt Leichlingen in **nicht-öffentlicher** Sitzung: „Der Rat hat nach intensiver Diskussion beschlossen, sich nicht an den Kosten der Studie zu beteiligen. Es sei nicht erkennbar, dass sich die privaten Eigentümer in einem langjährigen Entwicklungsprozess zur Diepentalperre aktiv einbringen. Dies ist nach Ansicht des Rates eine unabdingbare Voraussetzung.“

Komplette Presse-Mitteilung siehe hier:

[http://www.wupperverband.de/internet/web.nsf/id/li\\_pm\\_diepentalsp\\_20131009.html](http://www.wupperverband.de/internet/web.nsf/id/li_pm_diepentalsp_20131009.html)

Soweit die Fakten, mit denen Sie sich Ihre Meinung über das tatsächliche Engagement der Eigentümer der Talsperre bilden können.

#### **Unser Argument:**

Ich halte es für dringend notwendig, ein kompetentes Ingenieurbüro für Wasserbau mit einer Untersuchung zu beauftragen, in welcher Form und mit welchem finanziellen Aufwand die

Diepentaler Wasserlandschaft als Mittel- und Anziehungspunkt des Naherholungsgebietes **erhalten** werden kann. Wir brauchen keine Untersuchung über Art und Kosten der Trockenlegung und des Rückbaus der Talsperre.

Für eine Studie zum Erhalt der Diepentaler Seenlandschaft stehen die bereits oben erwähnten 5.000 Euro einer Eigentümerfamilie zur Verfügung. Unsere Initiative ist mit einigen Freundinnen und Freunden der Diepentaler Talsperre im Gespräch, die sich finanziell an einer Machbarkeitsstudie **zum Erhalt** der Seenlandschaft beteiligen würden.

**Unsere Bitte:**

Mein Vorschlag/Antrag als Bürgerin der Stadt Leverkusen an Sie als Mitglied des Rates der Stadt Leverkusen ist, einen Beschluss mit etwa folgendem Inhalt herbeizuführen:

*„Die Stadt Leverkusen wird/kann sich mit bis zu einem Drittel, aber maximal 10.000 Euro an den Kosten einer Machbarkeitsstudie zum Erhalt der Diepentaler Seenlandschaft beteiligen“*

Selbstverständlich ist aus der Beteiligung an den Kosten einer Studie zum Erhalt der Seenlandschaft keine Verpflichtung abzuleiten, sich anschließend auch den Kosten der Erhaltungsmaßnahmen zu beteiligen. Die Studie soll und kann nur die Grundlage sein, um sowohl bei Privatleuten und Unternehmen als auch bei der „öffentlichen Hand“ (Städten, Gemeinden, Landkreisen, Wupperverband, Land NRW etc.) Gelder für den Erhalt der Diepentaler Wasserlandschaft einzuwerben – ähnlich, wie Sie es ja von der Finanzierung der Balkantrasse kennen.

In diesem Sinne bitte ich vor allem diejenigen, die im Sommer öffentlich unsere Initiative „Rettet die Talsperre Diepental“ unterstützt haben, zu ihrem Wort zu stehen und eine eventuell notwendige finanzielle Beteiligung der Stadt Leverkusen im oben dargestellten Rahmen an einer Machbarkeitsstudie zum Erhalt der Diepentaler Seenlandschaft sicherzustellen.

Mit freundlichen Grüßen

Initiative „Rettet die Talsperre Diepental“